



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY



Der Tag, an dem der

HIMMEL BEBTE

Was ist so besonders an Weihnachten?

Die meisten Menschen wissen, dass es an Weihnachten um die Geburt Jesu geht und viele Christen feiern den Heiligen Abend als den Geburtstag unseres Erlösers. Leider ist es so, dass diese Welt aus „Frohe Weihnachten“ nun „Schöne Feiertage“ machen will – und so will unser himmlischer Vater bestimmt, dass wir Gläubige ein tieferes Verständnis davon bekommen, wozum es an Weihnachten eigentlich geht.

VON KENNETH COPELAND



Die spezielle Bedeutung von Weihnachten ist viel mehr als ein Kranz an einer Tür oder ein Stall mit einer Krippe unter dem Weihnachtsbaum.

Im Englischen bedeutet Weihnachten wörtlich übersetzt „Salbungs-Feier.“ Wir feiern an Weihnachten, dass Jesus die Türen des Himmels geöffnet hat.

Wenn wir uns die Beschreibung des ersten Heiligen Abends in der Bibel anschauen, wird deutlich, dass selbst die Gemeinde das Besondere an Weihnachten noch nicht erfasst hat:

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen: Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen seines Wohlgefallens!“ (Lukas 2, 10-14)

Kannst du ein steifes religiöses Verhalten oder eine politisch korrekte Aussage in dieser Botschaft finden? Nein. Diese Engel explodierten vor Freude über die Geburt Jesu. Und es war mehr als nur eine Hoffnung auf politischen Frieden. Und es ist sogar mehr als die meisten Gläubigen denken, wenn sie „O, du Fröhliche“ singen.

Der Himmel hat an diesem Tag förmlich gebebt!

Was da unter den Engeln los war, war keine kleine Sache. Sie brachten Neuigkeiten – und nicht nur von *Freude*, sondern von *grosser Freude*. Sie sahen, dass etwas zu den Menschen kam, was grösser war, als die meisten von uns bis jetzt gedacht haben. Es war das Grösste, das seit der Schöpfung auf der Erde passiert ist, das Grösste seit dem Tag, an dem Gott DEN SEGEN in den Menschen einblies, um „fruchtbar zu sein, sich zu vermehren, die Erde zu füllen und sie sich untertan zu machen“. (1.Mose 1, 28)

Ich sage dir, der Himmel war echt in Bewegung an diesem Tag!

Wozu all die Freude?

Warum bebte der Himmel an diesem Tag so sehr?

Schauen wir uns erst die Teilnehmer dieser bedeutungsvollen Botschaft an.

Der erste Engel, der sprach, war „der Engel des Herrn.“ (Lukas 2, 9) Dies ist nicht der einzige Ort in der Bibel, an dem wir von ihm lesen. In Offenbarung 1, 1 lesen wir: „Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab... indem er sie durch *seinen Engel sandte*, hat er sie seinem Knecht Johannes kundgetan.“ Dies ist der persönliche Engel Jesu – der Engel des Herrn.

Wir wissen durch andere Bibelstellen, dass jeder, der von neuem geboren wurde, einen persönlichen Engel hat. Als Jesus von den Kindern sprach, sagte er zum Beispiel, dass ihre Engel allezeit das Angesicht des Vater sehen (Matthäus 18, 10). Mit anderen Worten, sie dienen ihnen.

Der Engel des Herrn, der „Chef-Engel,“ war für Jesus selbst abgestellt!

Die Engel, die mit diesem Engel erschienen, werden in einer Übersetzung als die Armee der Streitmächte des Himmels bezeichnet (Lukas 2, 13). Der Engel des Herrn ist also der Befehlshaber der himmlischen Mächte.

Aus welchen Engeln bestanden diese „himmlischen Heerscharen“ – diese Armee der Streitmächte des Himmels? Wir wissen, dass einige Engel ständig im Himmel sind und sich um den Thron Gottes kümmern. Und gemäss Hebräer 1, 14 ist der Rest der Engel für die Erde verantwortlich als „dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen.“

Gott hat diese himmlischen Heerscharen geschaffen, um auf die Erde zu kommen und den Menschen zu dienen. Aber dieser Auftrag wurde unterbrochen.

Als Satan gegen Gott rebellierte und Adam seine Knie vor Satan beugte, passierte etwas Schreckliches. Ein Drittel der Engel stand unter der Befehlsgewalt des Teufels und fiel mit ihm. Die zwei Drittel der Engel, die den Menschen dienen sollten, mussten die Erde verlassen, als Adam den Teufel zu seinem Herrn machte – aber dennoch erschienen sie von Zeit zu Zeit auf der Erde. Vom Sündenfall bis zum Pfingsttag kamen sie nur zu besonderen Anlässen auf die Erde und gingen wieder in den Himmel, wenn ihr Auftrag erfüllt war. (1.Mose 28, 12)

Ein Teil der Freude des ersten Heiligen Abends bestand also daraus, dass diese Diener Gottes, ihren irdischen Dienst wieder aufnehmen konnten – als Diener der wiedergeborenen Kinder Gottes. Sie waren bei Gott und riefen Dinge, die nicht waren, als würden sie bereits existieren. Der ganze Himmel war erfüllt von Freude, dass das Opferlamm Gottes erfolgreich geboren war. Jesus war nun auf Erden und Satan hatte keine Chance, ihn von der Erde wegzuscheuchen, denn Jesus musste erst gekreuzigt werden, die Hölle besuchen, von den Toten auferweckt werden und sich zur Rechten Gottes setzen. Nichts konnte ihn davon

Aber Jesus kümmerte sich nicht nur um die Schmerzen und Leiden des Menschen. Er kümmerte sich auch um den Schmerz und das Leiden im Herzen Gottes, das entstanden war, weil er von seiner Familie getrennt wurde.

abhalten, die Tür für den Heiligen Geist und die Engel zu öffnen, um in und durch die Gläubigen, überall auf der Erde zu wirken.

Das sahen die Engel an diesem Abend.

Unbegrenzte Freude

Als die Engel ausriefen: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ war dies eine Botschaft des Himmels direkt an dich und mich. Dies waren so begeisternde Neuigkeiten, dass die Engel nicht an sich halten konnten. Sie hatten 4000 Jahre der Herrschaft des Verführers auf Erden ertragen müssen und sie hatten genug davon. Sie sahen den Retter der Menschheit in einer Krippe liegen und so liessen sie ihrer Freude freien Lauf. Sie waren begeistert darüber, dass Frieden auf Erden freigesetzt wurde – für die Menschen seines Wohlgefallens.

Es ging hier nicht um Kriege und Kriegsgerüchte. Es ging um das Ende des Krieges zwischen dem Himmel und der Erde. Der Krieg der Sünde war vorbei.

Die Freude im Himmel bezog sich auf einen Plan, der schon vor der Schöpfung entstand. Bevor die Erde, Adam oder der Teufel je geschaffen wurden, wurde der Plan für die Errettung der Menschen bereits in Gottes Herz geboren. Bevor der Mensch je gesündigt hatte, wurde er bereits „in dem Geliebten“ angenommen. In Epheser 1, 4-5 lesen wir: „Wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.“ Hier geht es allerdings nicht darum, dass einige vorherbestimmt wurden, die Ewigkeit im Himmel zu verbringen und andere in der Hölle. Es geht hier um ein Angebot Gottes, denn „jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“ (Römer 10, 13).

Der Himmel bebte an diesem Abend, weil eine Geburt, die alles verändern würde, verkündet wurde.

Eine Explosion von himmlischem Ausmass

Die Menschen haben einem Teil dieser himmlischen Explosion nicht genügend Beachtung geschenkt. Es hat zu tun mit dem Schmerz eines liebevollen Schöpfers. Gott litt darunter, dass der Mensch fiel.

Um diese Sache so zu sehen, wie Gott sie sieht, müssen wir uns 1.Mose 6, 5-6 anschauen – eine Stelle, die oft missverstanden wird: „Und der Herr sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde gross war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag. Und es reute den Herrn, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.“

Viele haben das Wort „reute“ in diesem Satz gelesen und gingen seither davon aus, dass Gott sich wünscht, dass er den Menschen nie geschaffen hätte. Aber der Vers ist da ja nicht

zu Ende. Es steht da noch: „... und es *bekümmerte ihn* in sein Herz hinein.“

Alles, was Gott hätte tun müssen ist, den Menschen zu vergessen, dann würde es ihn nicht mehr geben. Das wäre seine Reaktion gewesen, würde er sich wirklich wünschen, dass es den Menschen nicht gibt. Kein Erretter. Kein Kreuz. Keine Auferstehung. Das wäre dann das Ende gewesen.

Um das Wort „Reue“ verstehen zu können, müssen wir den Satz also zu Ende lesen. Es geht in dieser Stelle darum, was im Herzen Gottes vor sich ging. In Psalm 145, 8 steht zum Beispiel: „Gnädig und barmherzig ist der Herr, langsam zum Zorn und gross an Gnade.“ In den Evangelien steht dann auch immer und immer wieder geschrieben, dass Jesus Mitleid mit den Menschen hatte und die Kranken heilte. Mitleid entspricht der Person Gottes – denn die Bibel nennt ihn die Liebe. Wegen seines Mitleids für den Menschen, wegen seiner Liebe, war sein Herz bekümmert.

Das zerbrochene Herz der Liebe

Gott hatte deshalb Gedanken der Reue, weil sein Geschöpf, das er so liebte, auf der Erde inmitten eines Fluches lebte. Das meint die Bibel, wenn sie sagt, dass ihn „bis in sein Herz hinein bekümmerte.“ Das ist es, was ihm weh tat. Seine Familie starb zu Tausenden und ihre Gedanken waren Gedanken der Furcht und Entzweiung von ihm.

Keine Sünde des Menschen veränderte Gottes Herz bezüglich seiner Schöpfung. Er wollte nicht plötzlich frei sein von jeglichem Kontakt mit dem Menschen oder von seiner Besorgnis für ihn. Seine Reue fand auf einem viel tieferen Level statt. Tiefer Schmerz erfüllte das Herz Gottes, als Adam sündigte. Adams Sünde entzweite Gott von seiner eigenen Familie. Zwei englische Übersetzungen sagen, dass es Gott im Herzen weh tat und dass es sein Herz zerbrechen liess (1.Mose 6, 6).

Der ganze Himmel wurde beeinflusst. Jesaja prophezeite über den kommenden Messias folgendes: „Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen“ (Jesaja 53, 3-4). Wenn die Bibel schreibt, dass er unsere Leiden und Schmerzen getragen und auf sich genommen hat, bedeutet dies, dass er den Geist der Schmerzen, des Verlustes und der Sorgen für uns getragen hat. Aber Jesus kümmerte sich nicht nur um die Schmerzen und Leiden des Menschen. Er kümmerte sich auch um den Schmerz und das Leiden im Herzen Gottes, das entstanden war, weil er von seiner Familie getrennt wurde.

Ein Grund zum Feiern

Wir wurden nie geschaffen, um unter einem Fluch zu leben. Gott hat uns in sein eigenes Bild geschaffen. Kein Teil

von uns ist so geschaffen, dass er mit Tod, Sünde, Krankheit, Schmerzen und Gedanken, die getrennt von Gott sind, umgehen kann. Unsere Körper wurden nicht für Krankheit geschaffen, sondern um Leben, Herrlichkeit und Gesundheit zu produzieren. Wir wurden geschaffen, um zu 100% mit Gott verbunden zu sein.

Dies hat Gott 4000 Jahre lang weh getan. Sein tiefster Schmerz war, dass sein geliebter Mensch in einer Umgebung wohnte, die vom Fluch dominiert wurde. Der Mensch wurde mit der Fähigkeit geschaffen, um die Herrschaft seiner Liebe fortzuführen und seinen lieblichen Garten auf der ganzen Erde zu verbreiten. Aber durch die Sünde wurde er darauf begrenzt, einen harten Boden zu bebauen – einen verfluchten Boden. Getrennt von Gott war jede Anstrengung des

Menschen total sinnlos. Er war der wandelnde Tod – der sich selbst tötete.

Und so schloss der Schöpfer einen Bund mit Abraham – und schuf dadurch die Plattform, auf der sein perfektes Opfer auf der Erde geboren werden konnte: „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt! - damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.“ (Galater 3, 13-14)

Jetzt wissen wir auch, warum in Johannes 3, 14-16 steht: „Und wie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe. Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

Moses richtete die Schlange in der Wüste auf, damit die Menschen geheilt werden konnten. Jesus wurde auf dem Kreuz erhöht, damit jeder, der an ihn glaubt, in jedem Bereich seines Lebens heil und stark gemacht werden kann. Er brachte den Menschen zurück zum Herzen des Vaters, damit wir fruchtbar sein können und uns vervielfältigen und wachsen können.

Die Begeisterung und der Lobpreis der Engel in der Nacht, in der Jesus geboren wurde, spiegelte das wieder, was im Himmel passierte. Der Himmel erwartete, dass grosse Dinge passieren würden. Bald würde Jesus die Gefangenschaft aufheben und die Hölle durch seine Auferstehung weit öffnen. Und dann, am Pfingsttag, würde der Himmel die Erde erfüllen und das erfüllen, wozu Jesus gekommen ist – um den Menschen das zurückzugeben, was in den Worten der Engel zusammengefasst wird: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen seines Wohlgefallens!“

Komm in den Bereich seiner Liebe

Was ist so besonders an Weihnachten?

Dass du und ich im Mittelpunkt dieser himmlischen Explosion stehen. In dem Gesalbten und seiner Salbung ist DER SEGEN auf uns gekommen. Durch seinen Geist und sein lebendiges Wort in uns, wurde uns wieder die Fähigkeit gegeben, „fruchtbar zu sein, uns zu vervielfältigen, die Erde zu füllen und sie uns untertan zu machen.“ Der wiedergeborene Mensch nimmt die Botschaft und die Herrschaft der Liebe und bringt sie und jeden Segen des Gartens Gottes zu allen Enden dieser Erde.

Ganz egal, welche Vergangenheit du auch hast, du kannst den Frieden haben, den die Engel in dieser Nacht verkündet haben. Gott hat Wohlgefallen an dir – auf Grund dessen, was Jesus für dich getan hat. Die frohe Botschaft von grosser Freude gilt dir – ganz egal, was der Teufel dir angetan hat. Es kommt darauf an, was Jesus *für* dich getan hat. VICTORY

Die Kraft der PARTNERSCHAFT



Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.



Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@offenetuer.com

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.
Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;
Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC '05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3



Eine Offenbarung der
HERRLICHKEIT

Ich halte ständig Ausschau nach Offenbarungen Gottes, die mein Leben verändern. Wie ist es mit dir? Ich suche göttliche Erkenntnisse, die mich auf eine neues Level der Herrlichkeit und des Lebens bringen. Und vor ein paar Jahren gab Gott mir genau so eine Offenbarung. Sie war so gross, dass ich seitdem darüber meditiere. Ich habe Bibelstellen darüber in mein Notizbuch notiert und sie immer und immer wieder gelesen. Ich habe stundenlang darüber gepredigt und nachgedacht.

VON GLORIA COPELAND

Und dennoch habe ich bis jetzt nur einen kleinen Teil davon erfassen können. Aber ich arbeite im Glauben weiter daran, denn je mehr ich von dieser Offenbarung ergreifen kann, desto mehr kann die Kraft Gottes durch mein Leben fließen.

Was ist diese grosse Offenbarung? Ich kann sie dir in fünf Worten beschreiben: *Jesus Christus lebt in mir.*

Vielleicht wendest du jetzt ein: „Aber Gloria, das ist doch keine grosse Offenbarung. Jeder Christ weiss das!“

Nein, das stimmt nicht. Vielleicht wissen sie es rein verstandesmässig, aber in ihrem Herzen haben sie keine Erkenntnis darüber. Sie wissen es sicherlich nicht... denn sonst würde die Gemeinde Jesus heute ganz anders ausschauen. Wir wären dann eine Gemeinde, die so voll ist von Gottes Herrlichkeit, dass die Sünder uns die Türen eintreten würden, um errettet zu werden. Wir wären eine Gemeinde, in der Wunder nicht die Ausnahme, sondern die Regel wären. Wir wären eine Gemeinde so voll von der Güte Gottes, dass sogar die Menschen aus der Welt sich über die Kraft Gottes in unserem Leben wundern würden.

Wir würden so sein wie die Gemeinde, die Paulus in Epheser 5, 27 beschreibt: Eine Gemeinde, die „nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen“ hat, sondern... die „heilig und tadellos“ ist.

Deine Hoffnung der Herrlichkeit

Kolosser 1, 26-27 beschreibt diese Offenbarung wie folgt: „Es ist das Geheimnis, das von den Weltzeiten und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist. Ihnen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“

Preis den Herrn, als wiedergeborene Gläubige haben wir die Hoffnung der Herrlichkeit! Das bedeutet, dass wir voller Zuversicht erwarten können, dass Gott seine Gegenwart in unserem Leben manifestiert. Wir müssen es uns nicht nur wünschen oder über andere Menschen lesen, die es erlebt haben. Wir können selbst in Gottes Herrlichkeit leben. Warum? Weil Jesus der Gesalbte, der Herr der Herrlichkeit, in jedem von uns wohnt!

Das hast du vielleicht schon oft gehört. Aber ich will, dass du es heute mehr als nur hörst. Ich will, dass du darüber nachdenkst. Lass diese begeisternde Realität heute tief in dein Herz sinken. Lass es dir deutlich werden, dass Jesus, der Gesalbte wirklich in dir wohnt – und das ist nicht nur der Jesus von vor 2000 Jahren, sondern auch der verherrlichte, auferstandene Jesus. Du bist nicht nur theoretisch, sondern echt sein Leib hier auf Erden.

In Epheser 5, 30 steht: „Wir sind Glieder seines Leibes.“ Wenn die Welt heute Jesus sehen soll, dann muss sie ihn durch uns sehen. Wir sind sein irdischer Leib! Wenn sein Leib das Evangelium nicht predigt, wird es nicht verkündet werden. Wenn sein Leib den Kranken die Hände nicht auflegt, dann wird Jesu Heilungsdienst nicht fortgesetzt.

Dieser Gedanke überrascht manche

Leute. Sie denken, dass Jesus sich geändert hat, als er in den Himmel auffuhr. Sie denken, dass er kein Interesse mehr hat, um den Menschen persönlich zu dienen, wie er es hier auf Erden tat. Aber Jesus hat sich nicht verändert. Er ist gestern, heute und in alle Ewigkeit derselbe (Hebräer 13, 8). Er will den Menschen immer noch das Wort Gottes verkünden. Er will noch immer Dämonen austreiben und die Kranken heilen. Und er hat noch immer die Kraft, um all diese Dinge zu tun – und selbst noch grössere (Johannes 14, 12)!

Und wie will er diese Dinge tun? Durch dich und mich.

Was hast du erwartet?

Richte deinen Finger jetzt auf dich selbst und sage laut: „Ich bin der Leib des Gesalbten. Er lebt gerade jetzt in mir.“

Wenn diese Wahrheit für dich zur Realität wird, werden dich unmögliche Herausforderungen nicht mehr überwältigen. Du wirst nicht schwach werden oder aufgeben, denn du wirst wissen, dass Gott in dir wohnt und die Kraft hat, um den Job zu erledigen. Wenn er dich dazu beruft, zu predigen, du aber nicht besonders gut sprechen kannst, wirst du einfach sagen: „Ok, ich werde es machen. Er, der Gesalbte wohnt in mir und er wird mir die richtigen Worte geben.“ Wenn ein Kranker zu dir kommt und Gebet will, wirst du nicht wegrennen wollen. Du wirst dem Kranken voller Eifer die Hände auflegen, weil du weisst, dass der Heiler in dir wohnt und wenn du jemandem die Hände auflegst, ist er da, um die Heilung zur Realität zu machen!

Vielleicht denkst du jetzt: „Einen kleinen Moment bitte. Ich bin jetzt seit 20 Jahren von neuem geboren und Jesus lebte die ganze Zeit über in mir. Aber er hat nie eine Predigt durch mich gepredigt oder einen Kranken durch mich geheilt.“

Das kommt, weil du nie erwartet hast, dass er diese Dinge durch dich tut. Weisst du, obwohl der Gesalbte in dir wohnt, wird er nicht durch dich geoffenbart werden, wenn du deinen Glauben nicht gebrauchst. Das sollte dich nicht überraschen – denn alles, was wir von Gott empfangen – selbst die Wiedergeburt – muss durch den Glauben in unserem Leben aktiviert werden.

Wenn du also willst, dass sich der Gesalbte, der *in* dir lebt, *durch* dich manifestiert, musst du Gott dafür Glauben schenken. Du kannst dich nicht einfach zurücklehnen und abwarten, was passieren wird. Du musst die Verheissung Gottes ergreifen und glauben, was das Wort sagt – und nicht, was deine Umstände oder deine Erfahrungen sagen.

Vielleicht fühlst du dich so, als hättest du überhaupt keine Salbung oder Kraft. Aber das Wort sagt: „In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheissung.“ (Epheser 1, 13) Versiegelt zu werden bedeutet, einen Stempel mit einem Bild aufgedrückt zu bekommen. Das bedeutet dann, dass du, als du von neuem geboren wurdest, in das Bild des Gesalbten verwandelt wurdest. In deinem Inneren siehst du aus wie unser Herr Jesus Christus.

Was du jetzt tun musst ist, das zu

Lebensübergabebet

Wenn du

JESUS
noch nicht als deinen
Herrn und Retter

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

glauben und das nach aussen kommen zu lassen, was Gott in dich hineingelegt hat! Mache es dir zur Aufgabe, dich jeden Tag an den Gesalbten in dir hinzugeben. Lass seinen Willen geschehen. Erwarte, dass das göttliche Leben, das bereits in dir ist, zu fließen beginnt, damit andere Jesus durch dich sehen können!

Lass deinen Glauben in Kraft treten, indem du Zeit mit ihm verbringst. Richte deine Augen auf die Dinge, die oben sind. Bitte ihn, sich so sehr durch dich zu offenbaren, dass du bereit bist, andere Dinge beiseite zu legen und ihn zuerst zu suchen.

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass Jesus sich umso mehr durch uns offenbart, umso wichtiger er für uns wird. Entscheide dich also, einen Hunger nach Jesus zu entwickeln und seinen Willen jeden Tag in dir geschehen zu lassen. Und während du dies tust, wird er damit beginnen, Menschen durch dich zu segnen.

Dies wird dann wahrscheinlich auf so eine natürliche Art und Weise geschehen, dass es dir gar nicht auffallen wird. Du wirst mit jemandem reden und Jesus wird dir die richtigen Worte geben. Es wird dir wahrscheinlich gar nicht auffallen, aber während du sprichst, wirst du dieser Person Leben bringen und sie in einem Bereich ihres Lebens freisetzen. Warum? Weil die Worte, die du sprichst, nicht nur einfach *deine* Worte sein werden. Sie werden die Worte des Gesalbten sein, der in dir wohnt. Worte, welche die Kraft Gottes in sich tragen!

Gebe dich nicht mit weniger zufrieden

Denke einmal darüber nach – diese mächtige Kraft ist gerade jetzt in dir! Und sie kann mehr bewirken, als du dir je hast erträumen lassen. Paulus macht uns klar, was diese Kraft bewirken kann, als er für die Gemeinde in Ephesus betet. Was er schreibt ist so wunderbar, dass es total unglaublich wäre, wenn es nicht in Gottes Wort stehen würde. Lies selbst, was er sagt:

„Er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen... und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.“ (Epheser 3, 16, 19)

Kannst du es dir vorstellen, wie es sein muss, mit seiner Kraft gestärkt zu werden und zur ganzen Fülle Gottes

erfüllt zu werden? Ich kann es mir vorstellen! Das ist die Herrlichkeit. Das ist die Fülle der manifestierten Gegenwart Gottes auf Erden und das will ich!

Ich will nicht nur, dass mein Leben mit Gottes Herrlichkeit erfüllt wird – die ganze Erde soll damit erfüllt werden. Ich denke, dass wir als Gemeinde einen Fehler machen, wenn wir uns mit weniger zufrieden geben.

Wir betrügen uns nicht nur selbst, sondern wir betrügen auch die Welt, wenn wir nicht in Gottes Herrlichkeit leben. Denn wenn sich Gottes Gegenwart manifestiert, wird sich die Welt verändern. Sünder werden errettet. Und Leben werden für immer verändert.

Manche Leute sagen, dass wir jetzt keine Erweckung haben können, weil die Menschen zu hart geworden sind. Gott ist ihnen egal. Aber die grössten Erweckungen kamen in den dunkelsten Tagen der Geschichte. Sie kamen, als die Herzen der Menschen am kältesten waren.

Nun, unsere Welt ist dunkel und sie wird immer dunkler. Menschen begehren gegen die Dinge Gottes auf und zeigen ihren Mangel an Respekt ihm gegenüber ganz öffentlich. Aber das zeigt mir, dass wir bereit sind und dass die manifestierte Gegenwart Gottes die Gemeinde erfüllen kann. Wir sind bereit für die Herrlichkeit!

Gott kann es

Du fühlst dich vielleicht nicht so, als könnte Gott seine Herrlichkeit durch dich manifestieren. Du fühlst dich so unwürdig. Aber lass mich dir eines versichern: Gott kann es! Paulus sagt nämlich in seinen letzten Worten in Epheser 3 das Folgende:

Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Massen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäss der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin in alle Ewigkeit! Amen. (Epheser 3, 20-21)

Diese Verse sagen deutlich, dass GOTT ES KANN! Er *sehnt* sich nicht nur danach, seine Fülle durch uns zu manifestieren, er *kann* es auch tun. Ich kann es nicht. Selbst



 BELIEVER'S VOICE OF
VICTORY

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr
 Frau
 Pastor
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

wenn der ganze Leib Christi zusammen kommen würde und es probieren würde, würde es nicht gelingen.

Aber Gott kann es tun!

Er ist fähig, diese Offenbarung in unseren Kopf und in unsere Herzen zu bekommen. Er ist fähig, es in unserem Leben zur Wirklichkeit werden zu lassen. Er ist sogar fähig, mehr zu tun, als wir denken, hoffen, erbitten oder träumen.

Was müssen wir dann tun?

Glauben.

Alles was wir tun müssen ist, zu glauben, dass Gott es kann und danach handeln. Wir werden es vielleicht nicht verstehen, wie er seine Herrlichkeit durch uns sichtbar werden lässt. Wir werden vielleicht nicht begreifen, wie wir je all die Dinge tun können, die Jesus tat – und sogar noch grössere Dinge (Johannes 14, 12). Aber der Glaube hört ja nicht bei dem auf, was sich unser Verstand vorstellen kann. Der Glaube endet nicht bei dem, was wir tun können. Der Glaube vertraut einfach Gott!

Der Glaube schaut nie auf die Gemeinde und sagt: „Sie wird nie herrlich sein.“ Der Glaube schaut auf das Wort und sagt: „Die Gemeinde *wird* herrlich sein.“

Warum sagt der Glaube das? Weil die Bibel das sagt und der Glaube glaubt das, was das Wort sagt. Der Glaube schaut nicht auf die Umstände. Er schaut nicht auf das, was wir mit unseren menschlichen Augen sehen können. Der Glaube glaubt das Wort Gottes. Und wenn wir dem Wort Gottes Glauben schenken, kann dies jeden Zustand verändern. Es wird den Zustand der Gemeinde verändern. Es wird den Zustand deines Lebens verändern. Und es wird auch den Level der Gegenwart Gottes in deinem Leben verändern, der durch dich manifestiert wird.

Mach ganze Sache

Ich erinnere mich noch an den Tag, an dem ich herausfand, dass Gott fähig ist. Ken und ich waren so am Rand und hatten so viele Schulden, dass es schien, als würden wir nie wieder da rauskommen. Ken war Student an der Oral Roberts Universität und er verdiente lediglich \$100,- im Monat indem er als Copilot in dem Flugzeug der Gemeinde von Oral Roberts mitflog. Wir hatten zwei kleine Kinder und lebten in einer Bruchbude, die mit uralten Möbeln versehen war.

Dann fand ich eines Tages den folgenden Vers in meiner Bibel: „Gott aber vermag auf euch überströmen zu lassen jede Gabe, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überströmt zu jedem guten Werk.“ (2.Korinther 9, 8)

Damals erschien es unmöglich, jemals finanziellen Überfluss zu haben. Aber das Wort sagte zu mir, dass Gott fähig ist! Menschen drohten uns damit, uns zu verklagen. Wir hatten kein regelmässiges Einkommen. Aber trotz all dieser Dinge, begann ich zu glauben und zu sagen: „Gott ist fähig!“

Durch dieses grosse Bedürfnis in meinem Leben lernte ich, Glauben zu haben. Ich lernte, Glauben für Finanzen zu haben, für Heilung und für allerlei natürliche Situationen.

Wenn du seit längerer Zeit Predigten unseres Dienstes hörst, hast auch du dies gelernt. Du weisst, wie du Gott vertrauen kannst, dass er deine Miete zahlt und deine Bedürfnisse stillt. Du hast es geübt. Und jetzt ist es Zeit, dass wir ganze Sache machen und Glauben für die Fülle der Gegenwart Gottes in der Gemeinde aufzubauen!

Der Glaube funktioniert in jedem Bereich. Wenn wir Glauben an die Herrlichkeit Gottes entwickeln und Schritte des Glaubens und Gehorsams gehen, wird uns die Fülle der Herrlichkeit Gottes geoffenbart werden. Wir bekommen sie, wenn wir sagen: „Gott ist fähig!“

Auf was warten wir noch? Lasst uns Gott vertrauen und lasst es uns zusammen tun. Setze deinen Glauben jetzt frei, indem du dieses Gebet mit mir betest:

„Vater, ich glaube, dass der Gesalbte, der verherrlichte Herr Jesus, durch deinen Geist in mir wohnt. Ich glaube, dass du mir diese Wahrheit in einem so grossen Ausmass offenbaren kannst, dass ich all das ablege, was den Fluss deines Geistes durch mich hindert oder stoppt.“

Ich danke dir Herr, dass wir, deine Gemeinde, ein Leib werden, der mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt wird. Und als dein Leib, werden wir alle Werke Jesu tun, damit die Fülle deiner Gegenwart und deiner Herrlichkeit, deutlich in der ganzen Welt offenbar wird. Ich erwarte, dass du in uns über die Massen mehr tust, als wir erbitten, wünschen, denken oder hoffen können. Weil der Gesalbte in uns ist, werde ich von diesem Moment an deine Herrlichkeit erwarten! Amen.“ VICTORY



Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.

Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany